

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **13 (1974)**

Heft 3: **Paris**

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Energy and Environment

Gary O. Robinette

Executive Director A.S.L.A. Foundation
Kendall/Hunt Publishing Company, Dubuque,
Iowa/USA

This is not a negative book of fault-finding, but a positive book of hope, of guidance and direction. It is largely the chronicling of one profession dealing with some of the current problems of one industry. It is a sometime perfunctory delineation of the way that the profession of landscape architecture has worked with the electric utility industry in dealing with some of the problems associated with the generation and distribution of the necessary power in an age of increasing concern with the preservation of the environment. This book represents a positive approach to delineating these two basic problems in our society at the present time and indicates how they have been solved in some instances. The purpose of the book is to identify positive processes, approaches and solutions.

The scope of this book deals with the physical design, the process, the studies and the guidelines, primarily of the physical accoutrements of the electric utilities. The purpose of this book, as mentioned previously, is a positive one to give credit, guidance, direction and encouragement, to define the condition of the art, and to pull together all of the information available on the subject at the present time.

The studies illustrated in this book, however, go far beyond the normal concept of landscape development and illustrate the potential contribution of the landscape architect to some of the current environmental problems.

Erholung und Freizeit im Grünen

Eine Studie von Dr. A. Bernatzky, Landschaftsarchitekt BDLA, Frankfurt/Main, erschienen in der DBZ — Deutsche Bauzeitschrift Nr. 7/1973.

In dieser zehnteiligen Studie mit 23 Abbildungen, zwei davon aus «anthos 4/1972», ist Dr. A. Bernatzky den sich aus der Planung für Erholungs- und Freizeitanlagen ergebenden Fragen mit verdienstvoller Gründlichkeit nachgegangen. Die Arbeit gliedert sich in folgenden Abschnitte: 1. Begriffe und Zahlen — 1.1 Freizeit; 1.2 Erholung — Gesundheit; 1.3 Wieviel Freizeit haben wir?; 1.4 Freizeit — Futurologie; 1.5 Grösse der Freizeittflächen; 1.6 Entfernung der Freizeittflächen von der Wohnung; 1.7 Freizeitwert als wirtschaftlicher Faktor. 2. Natur und Grün als Erholungs- und Freizeitfaktor; 2.1 Natur — Fortschritt oder Rückschritt?; 2.2 Landwirtschaftsflächen; 2.3 Wald; 2.4 Wasser; 2.5 Klima; 2.6 Luftreinheit/Lärm. 3. Die hauptsächlichsten Freizeitkategorien; 3.1 Alltagsgrün; 3.2 Spiel und Sport; 3.3 Wochenendgrün; 3.4 Trägerschaften; 3.5 Feriengrün. 4. Grundlagen für die Erhebung der Freizeitbedürfnisse und -planung.

Dr. A. Bernatzky gelangt unter anderem auch zum Schluss, dass wir einen Landschaftsschutz benötigen, der über «Grünstreifenpolitik» und «Platz für wilde Tiere» hinausgeht. «Wir müssen erkennen, dass Landschaft im weitesten Sinne des Wortes immer unser bio-

logischer Rückbezug, das heisst unser biologisches Trainingslager, bleibt. Nicht aus einer Theorie oder Philosophie gewinnen wir Kraft, sondern aus unserer geübten Fähigkeit der Einordnung in grössere Kraftkomplexe.»

Verwiesen sei in diesem Zusammenhang auch auf die Zitate aus dieser Arbeit im Beitrag über «Stadtplanung und Grünräume in Paris» in dieser Ausgabe. HM

IFLA-IFPRA-Kongress Wien 1974

Naturhaft gestaltete Umwelt

216 Seiten, mit farbigem Umschlag

Der Band enthält die Erklärung der Vereinten Nationen nach Abschluss ihrer Tagung vom 5. bis 15. Juni 1972 in Stockholm über die Umwelt des Menschen und Kurzfassungen der am IFLA-IFPRA-Kongress 1974 in Wien gehaltenen Referate in deutscher, englischer und französischer Sprache.

Es ist sehr verdienstvoll, dass die «Substanz» dieses Doppelkongresses so rasch und in ge-
niessbarer Kurzform erscheinen konnte.

Das Kongressbuch kann beim Verband der Oesterreichischen Garten-, und Landschaftsarchitekten, Parkring 12, A-1010 Wien, zum Preis von öS 295.— bezogen werden.

Dennis Meadows: Wachstum bis zur Katastrophe?

Pro und Contra zum Weltmodell
mit Beiträgen von H. v. Nussbaum, K. Rihaczek,
D. Senghaas u.a.

Herausgegeben von H. E. Richter
dva-informativ — 132 Seiten — DM 16.80
Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1974

Die wissenschaftliche Studie von Dennis Meadows: «Die Grenzen des Wachstums», entstanden auf Anregung des Club of Rome, einer Vereinigung von Wissenschaftlern, Industriellen und Wirtschaftlern aus 25 Nationen, durch ein MIT-Team (Massachusetts Institute of Technology, Cambridge USA), ist in vielen westlichen Ländern rasch auf die Bestsellerliste gerückt. Es ist mit dieser Studie eine Hochrechnung und Projektion der ökonomischen und bevölkerungspolitischen Faktoren unserer Zeit vorgelegt worden, die zeigt, dass bis zum Jahre 2100 für das Gros der Menschen wirtschaftlich, technisch und ernährungsmässig jede Existenzmöglichkeit ausgeschlossen sei, wenn es nicht gelänge, die gegenwärtigen Wachstumstendenzen zu ändern im Sinne der Schaffung eines weltweiten Gleichgewichts. Dass die «Wachstums-Fetischisten» in West und Ost die in dieser Studie vorgebrachten Argumente und Tatsachen mit allen Mitteln zu entkräften und als ein «Elektronisches Hirngespinnst» hinzustellen versuchen, ist verständlich. Der nun vorliegende Band will klärend in die anhaltende Kontroverse eingreifen. Meadows weist übrigens darauf hin, dass die wichtigsten Schlüsse seiner Studie auch ohne Mitwirkung eines Computers schlüssig und verständlich wären; dass die Drohungen der Zukunft auch dem gesunden Menschenverstand zugänglich sind. Und «denjenigen, die für munteres Wachstum plädieren, weil angeblich nur auf diese Weise die finanziellen Mittel zur Umweltbereinigung aufgebracht werden können, müssen erst noch

den Nachweis antreten, dass nicht mit weiterem Wachstum mehr verschmutzt wird, als je gesäubert werden könnte. Dieses Argument: Wir müssen weiter wachsen, damit wir die Nachteile unseres Wachstums besser bekämpfen können, erinnert mich an die Menschen, die bei ihrer Bank Geld leihen, um dort ihre Schulden zu bezahlen.»

Ein Buch, von brennender Aktualität!

bauforum 42/1974

Die österreichische Fachzeitschrift für Architektur, Bautechnik, Bauwirtschaft und Industrial Design, herausgegeben vom Oesterreichischen Bauzentrum im Baufachverlag Wien, befasst sich in ihrer Nr. 42 eingehend mit der WIG 74. Aus der Sicht des Stadtgartenamtes liegt ein Beitrag von Dipl. Ing. Dr. Elfriede Schmid vor, während Prof. Dr. Sokratis Dimitriou an der Gestaltung und den Gestaltern der Ausstellung schärfste Kritik übt. In einigen Fällen kann man dieser Kritik durchaus zustimmen und sie als lehrreich und konstruktiv bezeichnen. Sie gipfelt jedoch in einer Herabsetzung der gestalterischen Leistung der Landschaftsarchitekten, die fühlen lässt, dass hier die Abneigung eines Architekten gegen Landschaftsarchitekten überhaupt zum Ausdruck kommt. Nicht sehr schmeichelhaft, aber sicher nicht ganz unberechtigt, äussert sich Prof. Dimitriou auch über das Vorgehen der Gemeinde Wien im Zusammenhang mit der WIG: «Die Gemeinde Wien sollte in Hinkunft ihre eigenen Gemeinderatsbeschlüsse beachten, den Ehrgeiz von Bezirksvorstehern und Bezirksparteiorganisationen bändigen, seien ihre Stimmen auch noch so gewichtig, die Schaffenslust von Gartenkünstlern und Ideenproduzenten jeglicher Art zügeln und grosszügigen Konzepten gegenüber kleinbürgerlichen Attraktionen den Vorzug geben. Landschaften sind wie Lebewesen; sie wollen behütet und gepflegt, geliebt und nicht vergewaltigt werden.» Letzterem kann man sicher nur zustimmen. HM

Landscape Architectural Education

Volume 1/255 pages

Volume 2/361 pages

Gary O. Robinette, Executive Director of the American Society of Landscape Architects Foundation
Kendall/Hunt Publishing Company, Dubuque,
Iowa/USA

Volume 1 is primarily concerned with the development of the schools and departments of landscape architecture in the United States, and with the various curricula utilized by those schools in 1971.

The second volume in this series is concerned for the most part with the organizations, programmes and curricula in landscape architectural education. It also presents some aspects of professional education in other parts of the world, as well as a selection of writings by various persons on the subject of teaching and administration in the field.